Royai- Ewige Liebe?

Lass mich nicht los! Niemals!

Von Chiqu

Kapitel 1: Das Missgeschick

Roy Mustang saß in seinem Büro und war gerade damit beschäftigt, sich ausgiebig zu strecken, in der Hoffnung, dadurch etwas von der quälenden Müdigkeit abzustreifen, die ihn befallen hatte. Sein Vorhaben war jedoch nicht mit Erfolg gekrönt. Unter erneutem Gähnen dachte er schauernd an die Berge von Arbeit, die darauf warteten, von ihm erledigt zu werden und mit einem Blick auf den Aktenstapel, der sich vor ihm auftürmte, ließ er den Kopf auf die Tischplatte seines Schreibtisches sinken.

Er war gerade dabei, wegzudämmern, als es plötzlich laut und vernehmlich an die Tür klopfte.

Roy schreckte hoch und stieß mit dem rechten Ellbogen an seine noch halb volle Kaffeetasse, die natürlich prompt umkippte und ihren Inhalt über den Schreibtisch und auch über Roys Ärmel ergoss.

"Verdamnte...!" , fluchte er zischend und versuchte durch das Hantieren mit einem Taschentuch den Schaden zu begrenzen.

Es klopfte erneut, diesmal drängender.

"Herein!", rief Roy missmutig, konnte er doch seinen Besucher nicht länger draußen warten lassen ohne fortan als grob und unhöflich zu gelten.

"Oberst Mustang!" Riza Hawkeye trat ein und salutierte.

"Ah, Leutnant Hawkeye, Sie sind es!", erwiderte Roy und versuchte krampfhaft, den Blick von der sich immer weiter ausbreitenden Kaffeelache auf dem Tisch abzuwenden, in der winzigen Hoffnung, Leutnant Hawkeye möge diese nicht bemerken. Doch es war bereits zu spät, denn im selben Moment hatte sie bereits mit einer Strafpredigt begonnen.

"Oberst, was haben Sie denn mit dem Kaffee angestellt? Sie sind wirklich ungeschickt, wenn ich das so sagen darf." , rief sie aus.

Dann lief sie auf den Schreibtisch zu und zog Roys Hände von dem kaffeedurchweichten Taschentuch weg.

"Hören Sie auf damit, Oberst, sie machen alles nur noch schlimmer!" , bekam er zu hören. "Lassen Sie mich nur machen."

Und Riza begann, mit einigen Tüchern gegen den Kaffee anzukämpfen und rettete, was noch zu retten war.

Eine Viertelstunde später saß Roy wieder alleine in seinem Büro, am Oberkörper nur mit seinem Hemd bekleidet, denn Hawkeye hatte seine Uniformjacke zum Auswaschen mitgenommen. Er seufzte und lümmelte sich in seinen Bürostuhl, wobei

seine Gedanken sich mal wieder auf Reisen begaben. Er dachte an das zurück, was soeben passiert war, als ihm etwas auffiel. "Warum ist Hawkeye eigentlich zu mir ins Büro gekommen?" , grübelte er und kam zu dem Schluss, dass sie ihre ursprünglichen Absichten wohl über dem Kaffee vergessen haben musste. Als er auf die frisch aufgefüllte Tasse, die Hawkeye ihm mit den Worten "Jetzt passen sie aber besser auf,Oberst!" hingestellt hatte, blickte, dachte Roy dankbar daran, wie gut sie sich um ihn kümmerte.

Feelings

We' ve been together for years.
Nothing could bring us apart.
Nothing stood between us.
We trusted each other.
At least I thought...
It' s lasting forever,isn' t it?

Warum?

Ich verstehe dich nicht!
Deine Worte, deine Taten.
Nichts scheint einen Sinn zu ergeben!
Warum tust du mir das an?
Bedeute ich dir etwa nichts?
Ist das alles in deinen Augen nichts wert?
Alles, was ich getan habe!
Alles, was wir zusammen durchgemacht haben!
Die Welt dreht sich weiter, doch für mich steht sie still!
Denn ich verstehe dich nicht!
Warum?